Managementplan für das FFH-Gebiet 6628-372 "Kammmolchhabitate um Eichelberg und Fichtholz bei Colmberg"

Fachgrundlagen

Offenlandbeitrag

Auftraggeber:

Regierung von Mittelfranken
Sachgebiet 51
Promenade 27
91522 Ansbach
Tel.: 0981/53-1357
Fax: 0981/53-5357
claus.rammler@reg-mfr.bayern.de
www.regierung.mittelfranken.bayern.de

Projektkoordination und fachliche Betreuung: Claus Rammler, Regierung von Mittelfranken

Auftragnehmer:

Agentur und Naturschutzbüro Blachnik
Guntherstraße 41
90461 Nürnberg
Tel.: 0911/2377419
info@agentur-blachnik.de
www.agentur-blachnik.de

Bearbeitung: Thomas Blachnik, Dipl.Biol.

Planungsbüro StadtLand Nürnberg,
Herbert Targan, Dipl.Biol.
(GIS, Karten)

Stand: November 2010

An der Erstellung der Managementpläne beteiligt sich die EU mit dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) mit 50% der kofinanzierbaren Mittel.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis I

Abbildungsverzeichnis III

Tabellenverzeichnis III

1 Gebietsbeschreibung 1

1.1 Kurzbeschreibung und naturräumliche Grundlagen 1

1.2 Historische und aktuelle Flächennutzungen, Besitzverhältnisse 1

1.3 Schutzstatus (Schutzgebiete, gesetzlich geschützte Arten und Biotope) 1

2 Vorhandene Datengrundlagen, Erhebungsprogramm und -methoden 2

3 Lebensraumtypen 5

3.1 Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie gemäß SDB 5

3.1.1 LRT 6210 - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*) 5

3.1.1.1 Kurzcharakterisierung und Bestand 5

3.1.1.2 Bewertung 5

3.1.2 LRT 6510 – Magere Flachland-Mähwiesen 6

3.1.2.1 Kurzcharakterisierung und Bestand 6

3.1.2.2 Bewertung 7

3.2 Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie, die nicht im SDB aufgeführt sind 7

3.2.1 LRT 3130 - Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der *Littorelletea uniflorae* und/oder der *Isoëto-Nanojuncetea* 8

3.2.1.1 Kurzcharakterisierung und Bestand 8

3.2.1.2 Bewertung 8

3.2.2 LRT 3150 - Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions* 9

3.2.2.1 Kurzcharakterisierung und Bestand 9

3.2.2.2 Bewertung 9

4 Sonstige naturschutzfachlich bedeutsame Biotope und Arten 11

5 Gebietsbezogene Zusammenfassung 12

5.1 Bestand und Bewertung der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie 12

5.2 Bestand und Bewertung der Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie 13

5.3 Gebietsbezogene Beeinträchtigungen und Gefährdungen 13

5.4 Zielkonflikte und Prioritätensetzung 14

6 Vorschlag für die Anpassung der Gebietsgrenzen und des SDB 15

Literatur 16

Abkürzungsverzeichnis 17

Anhang 18

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: LRT6210 über Tonmergel nördlich Häslabronn (Foto: Blachnik)..... 1

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Allgemeines Bewertungsschema zum Erhaltungszustand der LRT in Deutschland (Beschluss der LANA auf ihrer 81. Sitzung im Sept. 2001 in Pinneberg)..... 3

Tab. 2: Allgemeines Bewertungsschema zum Erhaltungszustand der Arten in Deutschland (Beschluss der LANA auf ihrer 81. Sitzung im Sept. 2001 in Pinneberg) 4

Tab. 3: Übersicht der im FFH-Gebiet vorkommende LRT nach Anhang I der FFH-RL gemäß Kartierung 2010 (Erhaltungszustand: A = hervorragend, B = gut, C = mittel bis schlecht)..... 12

Tab. 4: Verteilung, Lage und Einzelbewertung der im FFH-Gebiet vorkommenden LRT-Flächen nach Anhang II der FFH-RL gemäß Kartierung 2010 (H=Habitatstruktur, A=Arteninventar, B=Beeinträchtigungen, Ges=Gesamtbewertung / Erhaltungszustand; Bewertungsstufen A-C vgl. Tabelle 1) 13

1 Gebietsbeschreibung

1.1 Kurzbeschreibung und naturräumliche Grundlagen

Entfällt im Offenlandbeitrag

Abb. 1: LRT6210 über Tonmergel nördlich Häslabronn (Foto: Blachnik)

1.2 Historische und aktuelle Flächennutzungen, Besitzverhältnisse

Entfällt im Offenlandbeitrag

1.3 Schutzstatus (Schutzgebiete, gesetzlich geschützte Arten und Biotope)

Das FFH-Gebiet befindet sich im LSG 00570.01 (LSG-BAY-10) (ehemals Schutzzone) innerhalb des Naturparks Frankenhöhe NP 00013 (BAY-10). Gesetzlich geschützte Biotope im Offenland befinden sich nördlich Häslabronn mit Sandmagerrasen und einer LRT-Fläche (ID 1, Kalktrockenrasen) innerhalb der Biotopteilflächen 6628-1092-001 und -003.

2 Vorhandene Datengrundlagen, Erhebungsprogramm und -methoden

Für die Erstellung des Managementplanes wurden folgende Unterlagen verwendet:

Unterlagen zu FFH

- Standard-Datenbogen (SDB) der EU zum FFH-Gebiet 6628-372
- Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele (Regierung von Mittelfranken & LfU, Stand: 20.05.2008)
- Digitale Abgrenzung des FFH-Gebietes

Naturschutzfachliche Planungen und Dokumentationen

- Biotopkartierung Flachland Bayern (LfU Bayern)
- Artenschutzkartierung (ASK-Daten, Stand 2010) (LfU Bayern 2010)
- Rote Liste gefährdeter Pflanzen Bayerns (LfU Bayern 2003)

Digitale Kartengrundlagen

- Digitale Flurkarten (Geobasisdaten des Bayerischen Landesvermessungsamtes, Nutzungserlaubnis vom 6.12.2000, AZ.: VM 3860 B – 4562)
- Digitale Luftbilder (Geobasisdaten des Bayerischen Landesvermessungsamtes, Nutzungserlaubnis vom 6.12.2000, AZ.: VM 3860 B – 4562)
- Topographische Karte 6628 im Maßstab 1:25.000

Kartieranleitungen und Handbücher zu LRT

- Handbuch der FFH-Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie in Bayern (LfU & LWF 2010)
- Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern Teile I u. II (LfU Bayern 2010)
- Vorgaben zur Bewertung der Offenland-Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie in Bayern (LfU Bayern 2010)
- Bestimmungsschlüssel für Flächen nach Art. 30 BNatSchG (LfU Bayern 2010)

Datenerhebung:

Die LRT-Flächen wurden bei zwei Geländebegehungen am 07.05.2010 und 01.07.2010 auf Luftbildbasis, Maßstab 1:5000, flächenscharf abgegrenzt und bewertet. Als Datengrundlage diente die Biotopkartierung Bayern, welche im Zuge der Aktualisierung der Landkreiskartierung Ansbach als Biotop/LRT-Kartierung erfolgte. Die Biotopflächen innerhalb des FFH-Gebietes 6628-372 wurden in 2008 und 2009 erfasst.

Die Ergebnisse der Biotopkartierung wurden stichprobenartig geprüft und wo nötig ergänzt.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze:

Für die Dokumentation des Erhaltungszustandes und spätere Vergleiche im Rahmen der regelmäßigen Berichtspflicht gem. Art 17 FFH-RL ist neben der Abgrenzung der jeweiligen Lebensraumtypen eine Bewertung des Erhaltungszustandes erforderlich. Der ermittelte Erhaltungszustand (Gesamtbewertung) stellt sich in den Wertstufen A = hervorragend, B = gut und C= mäßig bis schlecht dar.

Die Ermittlung der Gesamtbewertung erfolgt im Sinne des dreiteiligen Grund-Schemas der Arbeitsgemeinschaft "Naturschutz" der Landes-Umweltministerien (LANA), s. Tab. 1:

Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen	**A** hervorragende Ausprägung	**B** gute Ausprägung	**C** mäßige bis durchschnittl. Ausprägung	**D** nicht signifikant
Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars	**A** lebensraumtypisches Arteninventar vorhanden	**B** lebensraumtypisches Arteninventar weitgehend vorhanden	**C** lebensraumtypisches Arteninventar nur in Teilen vorhanden	
Beeinträchtigung	**A** keine/gering	**B** mittel	**C** stark	

Tab. 1: Allgemeines Bewertungsschema zum Erhaltungszustand der LRT in Deutschland (Beschluss der LANA auf ihrer 81. Sitzung im Sept. 2001 in Pinneberg)

Die Bewertung des Erhaltungszustands gilt analog für die Arten des Anhangs II der FFH-RL (Tab. 2):

Habitatqualität (artspezifische Strukturen)	**A** hervorragende Ausprägung	**B** gute Ausprägung	**C** mäßige bis durchschnittl. Ausprägung	**D** nicht signifikant
Zustand der Population (Populationsdynamik und -struktur)	**A** gut	**B** mittel	**C** schlecht	
Beeinträchtigung	**A** keine/gering	**B** mittel	**C** stark	

Tab. 2: Allgemeines Bewertungsschema zum Erhaltungszustand der Arten in Deutschland (Beschluss der LANA auf ihrer 81. Sitzung im Sept. 2001 in Pinneberg)

Die Einzelbewertungen werden dann nach einem von der LANA festgelegten Verrechnungsmodus zum Erhaltungszustand (Gesamtbewertung) summiert: Die Vergabe von 1x A, 1x B und 1x C ergibt B; im Übrigen entscheidet Doppelnennung über die Bewertung des Erhaltungszustandes der Erfassungseinheit (z.B. 2x A und 1x B ergibt die Gesamtbewertung A). Ausnahme: Bei Kombinationen von 2x A und 1x C bzw. 1x A und 2x C ergibt sich als Gesamtbewertung B. Bei Vorhandensein einer C-Einstufung ist somit keine Gesamtbewertung mit A mehr möglich.

3 Lebensraumtypen

3.1 Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie gemäß SDB

- LRT 6210 – Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)
- LRT 6510 – Magere Flachland-Mähwiesen

3.1.1 LRT 6210 - Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)

3.1.1.1 Kurzcharakterisierung und Bestand

Im Offenlandanteil des FFH-Gebietes ist der LRT 6210 mit einem Bestand innerhalb der Biotop-Teilfläche 6628-1094-001 nördlich von Häslabronn vertreten (ID 1). Der Bestand ist vergrast und etwas versaumt; er wird von Gräsern dominiert und weist nur stellenweise einen höheren Krautanteil – insbesondere an der Abbruchkante zu einer benachbarten Mergelgrube – auf. Vorherrschend sind Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*, Deckung 4) und Fiederzwenke (Brachypodium pinnatum, Deckung 2b). Charakteristische Kräuter mit höherem Deckungsanteil sind Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*, Deckung 2a) und Dornier Hauhechel (*Ononsis spinosa*, Deckung 1).

Der vorgefundene Zustand weist auf mangelnde oder unzureichende Pflege/Nutzung hin. Stengellose Kratzdistel und Hauhechel belegen eine frühere Nutzung als Schaf- bzw. Huteweide („Beweidungszeiger“).

3.1.1.2 Bewertung

Habitatstrukturen

Die Habitatstruktur sollte –abweichend von den Angaben der Biotopkartierung – mit „B“ („gute Ausprägung“) bewertet werden. Lebensraumtypische Kräuter erreichen die geforderte Mindestdeckung von 3a knapp, die Grasschicht ist mäßig dicht geschlossen, niederwüchsige Grasartige (*Carex div. spec.*) sind vorhanden, aber besitzen keinen ausgeprägten Anteil.

Positiv ist das kleinräumig bewegte und stark wechselnde Kleinrelief.

Artinventar

Insgesamt konnten 20 bewertungsrelevante Arten der Wertstufen „3“ und „4“ nachgewiesen werden, darunter mit der Hügel-Erdbeere (Fragaria viridis) eine bewertungsrelevante Saumart. Diese Anzahl ermöglicht über Keuper-Mergel die Bewertungsstufe „B“ („weitgehend vorhandenes lebensraumtypisches Arteninventar“).

Hervorzuheben sind Filz-Segge (*Carex tomentosa*, RL Bay 3) und die auf der Vorwarnstufe stehenden Arten Berg-Klee (*Trifolium montanum*), Wiesen-Schlüsselblume (*Primula veris)* und Schopfiges Kreuzblümchen (*Polygala comosa*). Positiv ist auch das Vorkommen von Gemeinem Wacholder (*Juniperus communis*, RL Bay V) als landschaftstypisches Element von Kalkmagerweiden zu werten.

Beeinträchtigungen

Im Bestand haben sich Brachegräser (Fiederzwenke) infolge unzureichender Nutzung/Pflege ausgebreitet, Vergrasung mit einhergehender Verfilzung haben erkennbar eingesetzt. Diese deutlich erkennbaren Beeinträchtigungen führen zur Bewertungstufe „B".

Gesamtbewertung

Insgesamt befindet sich der Bestand in einem guten Erhaltungszustand („B").

3.1.2 LRT 6510 – Magere Flachland-Mähwiesen

3.1.2.1 Kurzcharakterisierung und Bestand

Ebenfalls mit einem Bestand vertreten ist der LRT 6510 (ID 2). Dieser befindet sich an einer Teichanlage nordwestlich Häslabronn; er umschließt die Biotop-Teilfläche 6628-1096-002 und schmale, daran angrenzende Bereiche.

Die Wiese ist Bestandteil der Teichanlage und wird nicht im üblichen Sinne landwirtschaftlich genutzt. Offensichtlich wird sie aktuell mehr als zweimal jährlich gemäht. Bei beiden Geländebegehungen wurde sie im gemähten Zustand aufgefunden, so dass mit Unsicherheiten bei der Erfassung des Artenbestandes gerechnet werden muss. Der Bestand wird von zahlreichen typischen Grünlandarten aufgebaut. Trockenere und feuchte Ausprägungen wechseln sich kleinflächig ab, wobei die Feuchtigkeitsverhältnisse von der Teichanlage, bzw. der Ufernähe (Stauwasser) geprägt werden.

Mit höheren Deckungsanteilen im Bereich zwischen 1 und 2a treten Gewöhnliche Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Wiesen- und Kleiner Klee (*Trifolium pratense, Trifolium dubium)* sowie Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), stellenweise auch Margerite (*Leucanthemum ircuthianum*) auf; auch untergrasreiche Abschnitte mit reichlich Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) sind vorhanden. Nur geringe Deckungsanteile nehmen mit Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) und Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba offiicinalis*) die Arten ein, welche den LRT besonders charakterisieren.

3.1.2.2 Bewertung

Habitatstrukturen

Lebensraumtypische Kräuter nehmen zusammen einen Deckungsgrad von mindestens 3b (> 37,5%) ein und die Grünlandarten sind gut durchmischt. Damit kann die Habitatstruktur der Wertstufe „A“ zugeordnet werden.

Artinventar

Der Große Wiesenknopf (Sanguisorba officinalis) geht als Charakterart der artenreichen Fuchsschwanzwiesen mit Wertstufe „2“ in die Beurteilung ein. Weiterhin konnten 10 Arten der Wertstufe „3“ und 8 der Wertstufe „4“ erfasst werden. Damit ist das typische Arteninventar „weitgehend vorhanden“ („B“).

Zu den „3“er-Arten gehören u.a. typische Untergräser wie Schaf- und Roter Schwingel, Flaumiger Wiesenhafer (*Helicotrychon pubescens*) und typische Wiesenkräuter wie Margerite, Hornklee und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*)

Beeinträchtigungen

Die beschriebene, schon ans „gärtnerische“ grenzende Behandlung der Wiese (Abkehr von LRT-typischer 2-schüriger Mahd) muss als starke Beeinträchtigung gewichtet werden. Daher ist nur die Vergabe der Wertstufe „C“ möglich. Die Nutzungsumwidmung wird ohne Gegenmaßnahmen zu einer Veränderung des LRT führen.

Gesamtbewertung

Insgesamt konnte der Bestand als „gut“, Wertstufe „B“, bewertet werden. Er tendiert unter der derzeitigen Nutzung zur Verschlechterung.

3.2 Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie, die nicht im SDB aufgeführt sind

Zusätzlich zu den im Standard-Datenbogen genannten Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL wurden im Gebiet nachfolgende Lebensraumtypen kartiert:

- LRT 3130 - Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der *Littorelletea uniflorae* und/oder der *Isoëto-Nanojuncetea*
- LRT 3150 - Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*

3.2.1 LRT 3130 - Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der *Littorelletea uniflorae* und/oder der *Isoëto-Nanojuncetea*

3.2.1.1 Kurzcharakterisierung und Bestand

An einem Teich am Waldrand östlich Häslabronn wurde eine Schlammflur aufgenommen, welche dem LRT 3130 zugeordnet werden kann (ID 3). Der Teich gehört zu einer Kette aus drei Teichen, deren „Unterster“, südlich der LRT-Fläche gelegen, als Biotop 6628-1108-001 erfasst wurde (vgl. auch LRT 3150, IDs 7 und 8). Er war zum Erfassungszeitpunkt nicht bespannt, was vermutlich auf mangelnde Niederschläge zurück zu führen war; aus der Zuleitung lief Wasser durch die Teichfläche, die Wasserzufuhr reichte aber nicht aus, um den Teichboden zu fluten. Es handelt sich um eine typische, periodisch überschwemmte, eutrophe Teichschlammflur.

Auf dem offenen Teichboden fand sich ein rudimentärer, nur aus einer Art – Rotgelber Fuchsschwanz (Alopecurus aequalis) – bestehender Bestand. Er nahm ca. 30% der Teichfläche ein. Daneben kamen Bidention-Gesellschaften (mit Dreizähligem Zweizahn – *Bidens tripartita*, Wasser-Ehrenpreis – *Veronica catenata*) , welche an Fließgewässern als LRT 3270 anzusprechen wären, sowie Pionierröhricht (z.B. mit Gemeinem Froschlöffel – *Alisma plantago-aquatica*) u.a. Arten vor.

3.2.1.2 Bewertung

Habitatstrukturen

Die Vegetation der LRT-Fläche deckte insgesamt mehr als 2a und die Substratverhältnisse waren in sandige und schlammige Bereiche differenziert. Die Habitatstruktur kann daher mit „B“ bewertet werden.

Artinventar

Das Arteninventar besteht nur aus einer Art, ist also kaum in Teilen vorhanden (Wertstufe „C“).

Beeinträchtigungen

Das Trockenfallen des Teichbodens dürfte nur von der Witterung abhängen, also zufällig sein; von i.d.R. längeren und dem LRT abträglichen Überstauphasen ist daher auszugehen (Wertstufe „B“, deutlich erkennbare Beeinträchtigungen).

Gesamtbewertung

Insgesamt kann der Erhaltungszustand des LRT noch als gut („B“) aufgefasst werden. Es muss allerdings von zeitlich eher zufälligen Phasen seiner Ausbildung ausgegangen werden.

3.2.2 LRT 3150 - Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*

3.2.2.1 Kurzcharakterisierung und Bestand

Rund um das Fichtholz finden sich im Offenlandbereich des FFH-Gebietes– oft am Waldrand – einzelne Teiche und Teichanlagen. Diese werden aus den Bächen und Gräben gespeist, welche den Höhenzug entwässern. In sieben dieser Teiche konnten Bestände des LRT 3150 aufgenommen werden. Sie sind i.d.R. artenarm und werden von Kamm-Laichkraut (*Potamogeton pectinatus*) oder Glänzendem Laichkraut (*Potamogeton lucens*), stellenweise auch Zwerg-Laichkraut (Artengruppe *Potamogeton pusillus agg.*) dominiert (IDs 4 – 9).

Vier LRT-Bestände fallen mit Flächen der Biotopkartierung zusammen. Dies sind ID 4 (Biotop 6628-1111-001), ID 6 (Biotop 6628-1112-001), ID 7 (Biotop 6628-1108-001) und ID 9 (Biotop 6628-1069-001).

Es handelt sich bei ID6 – ID9 um intensiv genutzte Karpfenteiche, die von Hobby-Teichwirten bewirtschaftet werden. Sie sind durch hohen Nährstoffreichtum (Zufütterung) gekennzeichnet, vereinzelt wird gekalkt. In einem Fall (ID 5) war der Teich erkennbar unbewirtschaftet und wies klares Wasser auf, Fischbesatz konnte dort nach Augenschein nicht erkannt werden. Auch der Teich ID4 dürfte derzeit aufgelassen sein. Alle Teiche besitzen Kastenprofile mit steilen Ufern und sind strukturarm; Röhrichte und Verlandungszonen sind meist fragmentarisch.

3.2.2.2 Bewertung

Den Teichen fehlen ein naturnahes Litoral (Uferzone) und eine geschlossene Verlandungsvegetation. Für die Bewertung des Erhaltungszustandes ist daher das Schema 3150-c (Vorgaben zur Bewertung der Offenland-Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie in Bayern, LfU 2010) anzuwenden. Zur Beurteilung sind weiterhin die gesonderten Angaben für Teiche heranzuziehen.

Habitatstrukturen

Unabhängig von Strukturmerkmalen und Schichtung der Vegetation muss bei Teichen auf eine mäßige Ausbildung („C“) entschieden werden, wenn die Verlandungszonen des Gewässers nicht oder nur fragmentarisch ausgebildet sind. Dies ist bei den Beständen in ID 6, ID 7 und ID 8 der Fall.

Die Teiche ID 4 und ID 5 südwestlich Grafenbuch besitzen unterschiedliche Vegetationsstrukturelemente in akzeptabler Ausbildung und wurden mit „B“ bewertet (Pionier-, Seggen- und Großröhricht mit Deckungsanteilen von jeweils 1 – 10%). Ein Grenzfall ist ID 9; da hier sowohl Großröhricht und Klein-

röhricht sowie nischenreiche Wasservegetation vorhanden ist, kann gutachterlich die Wertstufe „B“ vergeben werden.

Artinventar

Die Bestände sind durchgehend mit „C“ zu bewerten. Hervorzuheben ist das Vorkommen von Glänzendem Laichkraut (RL Bay 3) in ID 4 und 5.

Beeinträchtigungen

Die IDs 6 – 8 sind stark beeinträchtig („C“), da die Nutzung zu einer Nivellierung des möglichen Strukturangebotes führt. ID 8 ist zudem hypertrophiert und wies eine starke Algenblüte auf.

Deutliche Mängel der Strukturvielfalt durch die Nutzung sind bei ID 4, 5 und 9 festzustellen, ID 5 ist abschnittsweise stark beschattet (Wertstufe „B“)

Gesamtbewertung

Die LRT-Bestände ID 4 und 5 weisen insgesamt einen guten Erhaltungszustand auf („B“). Nur mit „C“ können die Bestände ID 6, 7 und 8 bewertet werden. ID 9 stellt einen Grenzfall dar; der erfasste Zustand kann gerade noch mit „gut“ („B“) bewertet werden.

Es bleibt festzuhalten, dass der LRT 3150 mehr Teilflächen aufweist und deutlich mehr Flächenanteil im FFH-Gebiet besitzt, als die im aufgeführten LRTs 6210 und 6510. Auch im Hinblick auf die Standarddatenbogen Schutzgüter nach Anhang II der FFH-Richtlinie (Kammmolch) und deren Habitatansprüche erscheint es gutachterlich geboten, den LRT 3150 als repräsentativ in den SDB aufzunehmen. Eine abschließende Beurteilung der Signifikanz durch das LfU steht noch aus.

4 Sonstige naturschutzfachlich bedeutsame Biotope und Arten

Die entsprechenden Sachdaten ergeben sich aus der Aktualisierung der Biotopkartierung Bayern, Landkreis Ansbach.

Besonders hervorzuheben sind der Biotopkomplex in 6628-1092-001 und die westlich anschließenden, ehemaligen Hutungsflächen 6628-1092-002 – 004. Das Extensivgrünland in 6628-1092-001 weist deutliche Übergänge zu potentiell daraus entwickelbaren Kalkmagerrasen des LRT 6210 auf. Alle genannten Flächen müssen auch aus landschaftspflegerischen Gesichtspunkten im Zusammenhang betrachtet werden und stehen in Bezug zum Erhalt der LRT-Fläche ID 1. In den Sandmagerrasen des Biotops 6628-1092 finden sich mit Bittersüßem Kreuzblümchen (*Polygala amara*) und Büschel-Nelke (*Dianthus armeria*) naturraumbedeutsame Pflanzenvorkommen.

Die Bestände des LRT 3150 mit den assoziierten Röhrichtfragmenten weisen naturschutzfachlich bedeutsame Artenvorkommen auf. Dies sind:

- Kamm-Laichkraut (*Potamogeton lucens*) RL Bay 3 (ID 4 und ID 5)
- Salz-Teichsimse (*Schoenoplectus tabernaemontani*) RL Bay 2 (ID 9)
- Schild-Hahnenfuß (*Ranunculus peltatus*) RL Bay 3 (ID 9)

5 Gebietsbezogene Zusammenfassung

5.1 Bestand und Bewertung der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie

EU-Code	Lebensraumtyp	Ungefähre Fläche [ha]	Anzahl der Teilflächen	Erhaltungszustand (%)		
				A	B	C
6210	Naturnahe Kalktrockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*)		1		100	
6510	Artenreiche Flachland-Mähwiesen		1		100	
Bisher nicht im SDB enthalten						
3130	Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer mit Vegetation der *Littorelletea uniflorae* und/oder der *Isoëto-Nanojuncetea*		1			100
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des *Magnopotamions* oder *Hydrocharitions*		6		50%	50%

Tab. 3: Übersicht der im FFH-Gebiet vorkommende LRT nach Anhang I der FFH-RL gemäß Kartierung 2010 (Erhaltungszustand: A = hervorragend, B = gut, C = mittel bis schlecht)

ID	LRT	Lage	Bewertung			
			H	A	B	Ges
01	6210	Hangbereich nördlich Häslabronn	B	B	B	B
02	6510	Westlich Häslabronn an Teich ID 09	A	B	C	B
Bisher nicht im SDB vorhanden						
03	3130	Teichgruppe östlich Häslabronn	B	C	B	B
04	3150	Teich südwestlich Grafenbuch	B	C	B	B
05	3150	Teich südwestlich Grafenbuch	B	C	B	B
06	3150	Talzug zwischen Fichtenleiten u. Unterheßbach	C	C	C	C
07	3150	Teichgruppe östlich Häslabronn	C	C	C	C
08	3150	Teichgruppe östlich Häslabronn	C	C	C	C
09	3150	Teich westlich Häslabronn	B	C	B	B

Tab. 4: Verteilung, Lage und Einzelbewertung der im FFH-Gebiet vorkommenden LRT-Flächen nach Anhang II der FFH-RL gemäß Kartierung 2010 (H = Habitatstruktur, A = Arteninventar, B = Beeinträchtigungen; Ges = Gesamtbewertung (Erhaltungszustand) Bewertung vgl. Tabelle 1)

5.2 Bestand und Bewertung der Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie

entfällt:

5.3 Gebietsbezogene Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Die Gebietsbezogenen Erhaltungsziele der LRT 6210 und 6510 sind durch derzeit mangelnde bzw. dem LRT nicht zuträgliche Nutzungen gefährdet.

Insbesondere der Bestand des LRT 6510 wird aktuell nicht sachgerecht genutzt und ist durch zu häufigen Schnitt im Bestand gefährdet.

Die nicht im SDB aufgeführten LRT 3130 und 3150 innerhalb der Teichflächen sind teilweise durch zu intensive Nutzung, insbesondere Nährstoffzufuhr, Behandlung mit Branntkalk und mangelnde Uferstrukturen beeinträchtigt.

5.4 Zielkonflikte und Prioritätensetzung

Die intensive Pflege der Teichanlage und des Grünlandes im Bereich der IDs 2 / 9 (Biotop 6628-1096) stehen im Konflikt mit dem Erhalt der Schutzgüter und den Erhaltungszielen für den LRT 6510.

Die Sicherung des Bestandes LRT 6510 hat deshalb oberste Priorität.

Hohe Priorität besitzt weiterhin die regelmäßige und sachgerechte Pflege des Kalkmagerrasens LRT 6210 in ID 1.

Der Umgang mit den LRT-Beständen 3130 und 3150 sollte nach einer abschließenden Beurteilung der Repräsentativität geklärt werden. Da die Bestände typisch für die regionale Karpfenteichwirtschaft sind, dürften die Zielkonflikte mit den Teichwirten bei der Sicherung eines guten Erhaltungszustandes gering sein. Die Bewirtschaftung der Teiche müsste sich nicht grundlegend ändern, sollte aber den Stoffeintrag reduzieren und die Uferpflege extensivieren. Spezielle Bewirtschaftungsformen zum Erhalt der Kulturlandschaft stehen als A48 (Extensive Teichwirtschaft) im Rahmen des KULAP (Kulturlandschaftsprogramm Teil A) dafür zur Verfügung.

6 Vorschlag für die Anpassung der Gebietsgrenzen und des SDB

Eine Anpassung der Gebietsgrenze erscheint nördlich Häslabronn erforderlich, weil der Bestand des LRT 6210 (ID 1) von der Gebietsgrenze geschnitten wird.

Es werden folgende Änderungen des Standard-Datenbogens (SDB Stand: 12/2004) vorgeschlagen, die sich aus den Kartierungsergebnissen ableiten lassen:

- Aufnahme des LRT 3150 als repräsentativer Bestandteil des Gebietes

Literatur

BAYER. LANDESAMT FÜR UMWELT & BAYER. LANDESANSTALT FÜR WALD UND FORSTWIRTSCHAFT (2007): Handbuch der Lebensraumtypen nach Anhang I der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Bayern. – 162 S. + Anhang, Augsburg & Freising-Weihenstephan.

BAYLFU – BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2003): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Bayerns. Schriftenreihe des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz, Heft 165. Augsburg. 372 S.

BAYER. AKADEMIE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (ANL) (1994): Landschaftspflegekonzept Bayern – Band II.1 , 2 Teilbände– Lebensraumtyp Kalkmagerrasen – 581 S. – Laufen

BAYER. AKADEMIE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (ANL) (1995): Landschaftspflegekonzept Bayern – Band II.7 – Lebensraumtyp Teiche – 190 S. – Laufen

GATTER, K, NEZADAL, W ET.AL ; HRSG (2003): Flora des Regnitzgebietes – Die Farn- und Blütenpflanzen im zentralen Nordbayern, Eching, 2 Bd.

Abkürzungsverzeichnis

ABSP	=	Arten- und Biotopschutzprogramm Bayern	
ASK	=	Artenschutzkartierung des Bayer. Landesamt für Umwelt	
BNatSchG	=	Bundesnaturschutzgesetz	
FFH-RL	=	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie	
GemBek	=	Gemeinsame Bekanntmachung des Innen-, Wirtschafts-, Landwirtschafts-, Arbeits- und Umweltministeriums vom 4. August 2000 zum Schutz des Europäischen Netzes "NATURA 2000"	
HNB	=	Höhere Naturschutzbehörde an der Regierung von Oberfranken	
MPl	=	Managementplan	
LRT	=	Lebensraumtyp nach Anhang I der FFH-Richtlinie	
RL BY	=	Rote Liste Bayern	0 = ausgestorben oder verschollen 1 = vom Aussterben bedroht 2 = stark gefährdet 3 = gefährdet 4 = potentiell gefährdet
SDB	=	Standard-Datenbogen	
UNB	=	Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt	

Anhang

Karten zum Managementplan – Fachgrundlagen

- Karte 5: Vorschlag für die Anpassung der Gebietsgrenzen

Fotodokumentation